

## Teilstrecke Bingen – Mainz

Länge: 35,0 km.

Schwierigkeitsgrad: Leicht bis mittel.

### Routenweg:

#### ❖ Rhein-Radweg linksrheinisch.

### **Kartenmaterial:**

- Topographische Freizeitkarte RHEINSTEIG – Maßstab 1:50.000.  
Herausgeber: Landesamt für Vermessung und Geobasisinformation Rheinland-Pfalz,  
Hessisches Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation.  
3. Auflage 2009 – ISBN 987-3-89637-369-4
- Hikeline-Wanderführer und Karte 1:35.000  
Fernwanderweg Rheinsteig – von Bonn über Koblenz nach Wiesbaden.  
Herausgeber: Verlag Esterbauer GmbH – [www.esterbauer.com](http://www.esterbauer.com)  
1. Auflage, Sommer 2008 – ISBN 978-3-85000-508-1
- Radwegkarte Mainz – Maßstab 1:15.000 – 4. Auflage 2005  
Herausgeberin: Stadt Mainz – Amt für Verkehrswesen, Vermessungsamt und Amt für  
Öffentlichkeitsarbeit.  
Vertrieb: Buchhandel, Touristik-Zentrale Mainz und Stadtverwaltung Mainz.
- Stadtplan der Landeshauptstadt Mainz  
Herausgeber: Rhein-Main Stadtplan-Verlag, Oranienstraße 38, Postfach 2980, 6200  
Wiesbaden 1  
Der Stadtplan ist erhältlich im Buchhandel und der Touristik-Zentrale Mainz

Nach dem Besuch des Ortes Bingen bewegen wir uns auf dem Rhein-Radweg weiter in Richtung Mainz. Vom Zentrum aus folgen wir dem gut ausgeschilderten Weg, der uns zunächst am Gelände der Landesgartenschau entlang führt. Knapp 400 Meter nach dem Ende des Gartenschau-Geländes unterqueren wir eine imposante Autobrücke. Zur linken Hand sieht man den Binger Hafen mit Yachthafen. Im Bereich der Brücke ist der bis dahin asphaltierte Radweg kurz unterbrochen durch eine etwa 100 Meter lange Sandstrecke, die bei Trockenheit fest ist, bei anhaltender Nässe für Rollstuhlfahrer jedoch problematisch werden kann. Im Weiteren folgt eine feste Kiesdecke, die nach ca. 500 Metern in einen Asphaltbelag wechselt.

Links des Weges passieren wir kurz danach eine Sportanlage. Es schließt sich der Wohnmobilpark Bingen mit der Bezeichnung Hindenburg-Brücke an. Wir folgen dem gut ausgeschilderten Weg weiter geradeaus in Richtung Mainz. Nach etwa 200 Metern hinter dem Wohnmobilpark sehen wir direkt vor uns die Fragmente einer alten Brücke, vermutlich einer Eisenbahnbrücke. Hier gibt es zwei Möglichkeiten der Weiterführung des Wanderweges. Entweder biegen wir unmittelbar vor der Brücke nach links ab und gelangen auf den Wanderweg, der uns direkt am Rheinufer entlang führt. Die Oberfläche dieses Weges ist mit Kies bzw. teilweise mit Schotter versehen. Nach Auskunft von Anwohnern bilden sich bei Regenfällen teilweise Pfützen, die den Boden aufweichen und dann zu Vertiefungen führen. Trotzdem sollte es möglich sein, diesen Weg auch mit einem Rollstuhl zu befahren.

Die zweite Alternative ist, dass wir den Weg geradeaus nehmen, der durch das Brückenfragment führt. Dieser Weg führt uns durch die Ortschaft Gaulsheim. Kurz vor dem Ortsausgang sehen wir auf der rechten Seite ein Mazda und Ford Autohaus. Hier zweigt der Radweg links ab, d.h. wir müssen die Mainzer Straße überqueren und dem Hinweisschild des Weges nach Mainz weiter folgen, der im ersten Streckenverlauf neu asphaltiert worden ist und eine sehr gute Oberflächenbeschaffenheit aufweist. Nach etwa 150 Metern dieses Weges sehen wir einen Abzweig rechts. Diesen nicht nehmen, sondern dem Weg geradeaus weiter folgen; d.h. der Weg macht hier einen leichten Bogen in Richtung

Rhein. Im Weiteren hören wir sehr stark die Fahrgeräusche der nahezu parallel verlaufenden Autobahn A 60/E 42. Das ist durchaus störend.

Wir folgen weiter dem Wanderweg, der uns wieder von dem parallelen Verlauf zur A 60 entfernt. Nach kurzer Wegstrecke sehen wir einen Abzweig nach rechts, der zu dem Ort Sporkenheim führt. Diesem folgen wir jedoch nicht, sondern dem ausgeschilderten Wanderweg weiter nach Mainz

Der Radweg verläuft im Übrigen rechts unterhalb eines Hochwasserschutzdamms und führt an der Ortschaft Ingelheim (Ortsteil Ingelheim-Nord bzw. Freiweinheim) vorbei.

#### Hinweis:

Wem die Teilstrecke Bingen – Mainz mit über 30 km Wegstrecke zu lang erscheint, dem bietet sich die Möglichkeit, im Stadtteil Ingelheim-Süd (Ober-Ingelheim) eine Unterkunft im „Wasem Weinhotel“ zu bekommen. Das Hotel bietet ein barrierefrei zugängliches, behindertengerecht gestaltetes Zimmer an, Die Entfernung vom Rhein-Radweg zum Hotel beträgt ca. 4,5 Kilometer. Näheres über die Anfahrt zum Hotel sollte bei der Reservierung im Hotel erfragt werden.

Adresse: Wasem Weinhotel, Stiegelgasse 52, 55218 Ingelheim am Rhein. Tel.: 06132 / 4337-0.

Internet: [www.wasem-weinhotel.de](http://www.wasem-weinhotel.de)

E-Mail: [info@wasem-weinhotel.de](mailto:info@wasem-weinhotel.de)

Eingangs des Ortes Ingelheim-Nord, in der Straße „In der Rheingewann“, treffen wir direkt am Damm auf die Gaststätte „Zum Lok-Schuppen“ mit barrierefreiem Zugang zum Biergarten und zum Inneren der Gaststätte. Der müde und durstige Wanderer nutzt hier vielleicht die Gelegenheit zu einer Rast.

Danach folgen wir am Damm entlang weiter der Straße „Im Rheingewann“, bis wir auf die kreuzende „Rheinstraße“ stoßen. Hier biegen wir kurz nach links in Richtung Fähranleger ab, um nach etwa weiteren 10 Metern wieder nach rechts abzuzweigen. Hier setzt sich der Wanderweg nach Mainz unterhalb des linksseitig verlaufenden Hochwasserschutzdamms fort; der Weg ist asphaltiert, in gutem Zustand und gut ausgeschildert.

Wir passieren im weiteren Wegeverlauf eine kleine Brücke, überqueren diese und sehen dahinter an einer Weggabelung zwei Hinweisschilder. Ein Hinweisschild weist auf das Anglerlokal „Rheinklaus“ hin, das andere auf den Rhein-Radweg Richtung Mainz, dem wir folgen.

Nach kurzer Fahrt erreichen wir den kleinen Ort Heidenfahrt, der rechts vom Wanderweg liegt. Vor einer Weggabelung am Ortsende sehen wir das Ausflugslokal „Cafe-Restaurant Rheinterrasse“ mit barrierefrei zugänglicher Außengastronomie. Das Lokalinnere ist ebenfalls barrierefrei zugänglich. Dort befindet sich auch eine behindertengerechte Toilette. Es empfiehlt sich, hier zu rasten – nicht nur aus kulinarischen Gründen, sondern auch wegen der herrlichen Umgebung.

Von der beschriebenen Weggabelung aus hat man über eine neu gestaltete Fläche Zugang zu einem direkt am Rhein gelegenen Rastplatz mit Ruhebänken und einem dahinter gelegenen kleinen Campingplatz. Der Abstecher dorthin wird belohnt mit einem wunderbaren Blick auf den Rhein und das gegenüber liegende Ufer, einer als Naturschutzgebiet ausgewiesenen Insel. Der Platz lädt förmlich ein zur inneren Einkehr und zum Rückblick auf den bisher genommenen Weg – im wörtlichen wie im übertragenen Sinn. Diesen Rast- und Ruheplatz kann man durchaus als einen spirituellen Ort bezeichnen, weil er relativ frei ist von jeglichen Verkehrsgeräuschen oder von Geräuschen von vorbeifahrenden Schiffen. Wir haben hier einen Seitenarm des Rheins, der wenig befahren ist. Man sieht hier im Grunde genommen nur Rad- und Fußwanderer vorbeifahren bzw. -gehen.

In der Fortsetzung des Weges Richtung Mainz folgen wir an der Weggabelung der Beschilderung, die uns halbwegs wieder auf den Rhein-Radweg unterhalb des Hochwasserschutzdamms entlang führt. Das Hinweisschild zeigt uns, dass es bis zur Ortsmitte Mainz noch 17 Kilometer sind und zurück bis Bingen 18 Kilometer.

Etwa 2,8 Kilometer vom Ausflugslokal „Cafe-Restaurant Rheinterrasse“ entfernt passieren wir zur rechten Hand einen Badesee mit einem Campingplatz im Hintergrund. Nach weiteren ca. 2 Kilometern sehen wir rechts des Weges den Ort Budenheim, einem Industriestandort, durch den auch die Bahnverbindung nach Mainz verläuft.

Wir folgen weiter der Ausschilderung des Rhein-Radweges, die uns ein Stück durch den Ort führt. Wir fahren zunächst die Ernst-Ludwig-Straße bis zum Ende durch, wo wir auf die rechtwinklig dazu verlaufende Rheinstraße stoßen. Hier biegen wir nach links in die Rheinstraße ein, und folgen dieser direkt bis zum Rheinufer, wo der Wanderweg an einem Kiosk und Rastplatz mit Tischen und Bänken vorbei nach rechts abbiegt und uns ein Stück direkt am Rheinufer entlangführt – mit herrlichem Blick auf den Rhein, der nur durch die zu rechten Hand liegenden Chemieanlagen gestört wird. Zuvor können wir bei Bedarf am Kiosk eine kurze Rast mit Imbiss einlegen.

Im weiteren Wegeverlauf sehen wir zur linken Hand die Schiffswerft Reuss GmbH. Hier endet die bis dahin asphaltierte Oberfläche des Radweges und mündet in einen Schotter- und Kiesweg ein. Dieser ist zwar breit aber von weniger guten Beschaffenheit der Oberfläche. Nach etwa 700 Metern Wegstrecke ist der Weg wieder asphaltiert.

Nach ca. weiteren 180 Metern auf der asphaltierten Strecke des Wanderweges, der gleichzeitig auch ein Stück Fahrstraße Richtung Budenheim darstellt, kommen wir an einer Umspannstation vorbei und biegen hier unmittelbar nach links ab. Auf einem Hinweisschild lesen wir, dass wir bis Mainz noch 8,8 Kilometer Wegstrecke vor uns haben. Wir passieren links und rechts Schrebergärten und bewegen uns parallel zu Hochspannungsleitungen, die hier den Wegeverlauf dominant kennzeichnen. Weiter an Hochspannungsmasten vorbei, sehen wir im Hintergrund die Trassenführung der A 643, die nach links über eine Autobahnbrücke nach Wiesbaden führt.

Kurz vor der Autobahntrasse kommen wir an eine Weggabelung. Wir sehen dort den Hinweis, dass es zur Stadtmitte Mainz noch 7,1 Kilometer sind. Rückblickend weist die Beschilderung bis Bingen 28 Kilometer aus. Wir folgen dem rechts abzweigenden Wanderweg in Richtung Stadtmitte Mainz und passieren nach knapp 50 Metern eine Unterführung der darüber verlaufenden Bahntrasse. Nach weiteren ca. 130 Metern Weg stoßen wir auf eine Fahrstraße mit Ampelkreuzung, die L 423, hier auch Hauptstraße genannt. Wir queren die Kreuzung nicht, sondern bleiben auf der linken Straßenseite nach links Richtung Mainz, unterfahren die Autobahntrasse und kommen nach kurzer Wegstrecke auf die sich gabelnde L 423, die nach links als *Industriestraße* abbiegt und geradeaus als *Hauptstraße* weitergeführt wird. Wir folgen dem Wanderweg nach links an der Industriestraße entlang. Nach etwa 700 Metern verzweigt die L 423 wiederum nach links in die Straße „In der Dalheimer Wiese“, der entlang wir folgen bis zum „Mombacher Kreisel“. Hier verlassen wir den Verlauf der L 423 und biegen nach rechts in die K 17 / K 6 ein, die hier auch „Rheinallee“ genannt wird.

Wir folgen nun dem Wanderweg entlang der Rheinallee weiter, bis wir nach ca. 3,7 Kilometern auf die nach links abbiegende Parkanlage *Feldbergplatz* kommen. Hier biegen wir nach links ab und gelangen an dessen Ende direkt zum Rheinufer; hier bezeichnet als „Adenauer-Ufer“, dem wir nach rechts entlang folgen bis kurz vor der über den Rhein führende Theodor-Heuss-Brücke. Hier, in der Nähe des Kurfürstlichen Schlosses und des Landtages Rheinlandpfalz, haben wir einen zentralen Punkt als Zugang zur Innenstadt gefunden.

Im gesamten Streckenverlauf halten wir uns strikt an die Ausschilderungen des Rhein-Radweges und beachten die einzelnen Wege- und Entfernungshinweise. Viele andere Radwanderwege kreuzen den Rhein-Radweg, so dass die Gefahr besteht, eine nicht gewollte Streckenführung mit Zeitverlusten in Kauf zu nehmen.

## **Wege zum Zentrum**

### **➤ Hauptbahnhof Mainz und Innenstadt**

Vom Hauptbahnhof in Richtung Zentrum Mainz folgt man direkt dem Radweg der am Bahnhof vorbeiführenden *Alicenstraße* nach rechts. Das geht ein wenig steil bergan. Zur rechten Hand sehen wir die Brücke, die über die Gleise des Mainzer Hauptbahnhofs führt. Wir halten uns aber im Bereich des *Alicenplatzes*. Am *Alicenplatz* queren wir die Ampelanlage *Alicenstraße / Parkhofstraße* und biegen dann weiter über den *Alicenplatz* in die *Binger Straße* ein. Am Kreuzungspunkt *Alicenplatz / Binger Straße* queren wir die *Binger Straße* an der Ampelanlage, um dann der *Binger Straße* abwärts zu folgen in Richtung Zentrum.

Am Kreuzungspunkt *Münsterplatz* folgen wir den Schildern Richtung **Landtag Rheinlandpfalz** und **Theater** und biegen halblinks in die Straße *Große Bleiche* ein. Wollen wir uns direkt in Richtung Rhein bewegen, um dann dem Radwanderweg am Rhein entlang in Richtung Mainz oder Bingen zu folgen, fahren wir die Straße *Große Bleiche* bis zum Ende durch. Entscheiden wir uns, vorher noch den Innenstadtbereich mit Dom und Gutenberg Museum zu besuchen, biegen wir nach rechts in die *Flachmarktstraße* ein und folgen deren Verlauf bis zur *Schusterstraße*.

Die *Schusterstraße* endet am *Marktplatz* direkt vor dem Dom, der am Haupteingang barrierefrei zugänglich ist. Ebenso bietet auch das benachbarte *Gutenberg Museum* einen barrierefreien Zugang in das Gebäude und über behindertengerechte Aufzüge den Zugang zu den höherliegenden Ausstellungsräumen.

Nach dem Abstecher in den touristisch interessanten Bereich mit **Dom**, **Theater** und **Gutenbergmuseum** begeben wir uns zurück auf den gleichen Wegen wie beim Zugang zu den erwähnten Sehenswürdigkeiten, bis wir wieder in die Straße *Große Bleiche* gelangen, der wir nach rechts in Richtung Rheinufer folgen.

Am Kreuzungspunkt *Flachmarktstraße / Große Bleiche / Bauhofstraße* sehen wir ein imposantes Eckgebäude, das **Landesmuseum Mainz**. Das Museum ist barrierefrei zugänglich. Die einzelnen Stockwerke sind über behindertengerechte Aufzüge leicht erreichbar. Öffnungszeiten des Museums sind am Dienstag 10.00 bis 20.00 Uhr und Mittwoch bis Sonntag von 10.00 bis 17.00 Uhr. Montags ist das Museum geschlossen.

Nach kurzem Wegstück auf der Straße *Große Bleiche* in Richtung Rhein sehen wir zur rechten Hand gegenüber einem kleinen Park die Kirche *St. Peter*, eine barocke Hallenkirche, erbaut von 1749 bis 1756. mit einem architektonisch interessanten Äußeren. Es lohnt sich, diese Kirche auch von Innen zu betrachten. Ein barrierefreier Zugang über eine Edelstahlrampe ermöglicht dies. Dieser ist auch ausgeschildert. Den Zugang erreicht man, in dem man von der Straße *Große Bleichen* aus um das Gebäude herumgeht und in die *Peterstraße* einbiegt.

Kurz vor dem Ende der Straße *Große Bleiche* sehen wir schräg gegenüber dem **Kürfürstlichen Schloss** zur rechten Hand den Gebäudekomplex des **Landtages Rheinlandpfalz** mit der Staatskanzlei. Nach etwa 100 Metern Einbiegen nach rechts in den **Deutschland Platz** sehen wir den Eingangsbereich zum Landtag.

Am Ende der Straße *Große Bleichen* angelangt, queren wir im Kreuzungsbereich an der Ampelanlage zunächst die *Peter-Altmeier-Allee* und danach die *Rheinallee* und erreichen am Rhein das *Adenauer Ufer*, unserem zentralen Startpunkt der Weiterreise auf dem Rhein-Radweg bzw. der Veloroute Rhein in Richtung Worms / Speyer.

Die beschriebenen Wegstrecken sind als Rad- bzw. Fußwanderwege überwiegend gut ausgeschildert und an sichtbarer Stelle angebracht. Hauptbahnhof, Dom, Theater und Gutenberg Museum sind nicht über durchgehende Wanderwege zu erreichen, sondern die Wege führen alle über belebte Straßen. Es gibt keine Alternative dazu. Leicht befahrbare oder begehbbare Wanderwege sind letztendlich nur die am Ufer entlang führenden Fernwanderwege, wie z.B. der Rhein-Radweg.

Hat man die Stadt Mainz nicht mit der Bahn und dem Ausstieg am Hauptbahnhof erreicht, sondern z.B. mit dem Rollstuhl auf dem Rhein-Radweg am *Adenauer-Ufer* entlang bis zur *Theodor-Heuss-*

*Brücke*, gelangt man zum Zentrum bzw. zur Innenstadt und zum Hauptbahnhof wiederum über die Straße *Große Bleichen* und folgt der vorstehenden Wegebeschreibung in umgekehrter Richtung.

## **Info Mainz**

### ***Sehenswürdigkeiten***

- **Mainzer Dom**
- **Landtag Rheinlandpfalz mit Staatskanzlei**
- **Kurfürstliches Schloss**  
mit angeschlossenem Römisch-Germanischen Zentralmuseum
- **Theater der Stadt Mainz**
- **Gutenbergmuseum**
- **Landesmuseum Mainz**
- **Rheingoldhalle**

### ***Einkehr***

- **Kirchen**
  - Mainzer Dom Kirche Sankt Peter
  - Sankt Stephans-Kirche
  - Karmeliter-Kirche
  - Kirche Sankt Peter
  - Kirche Sankt Stephan (Chagall-Fenster)
  - Kirche Sankt Quintin
  - Sankt Antonius - Kapelle

Näheres über Öffnungszeiten und barrierefreiem Zugang zum Kirchen-Inneren ist über die *Touristik Centrale Mainz* zu erfahren (siehe dort).

### ***Sonstiges***

#### **✚ Behindertengerechte Toiletten:**

- Im Hauptbahnhof Mainz
- Im Bereich der Tourist-Information im Rathaus-Komplex gegenüber dem Adenauer Ufer.
- Weitere Standorte sind über die Touristik Centrale Mainz zu erfahren. Im Internet gelangt man über die entsprechende Homepage ([www.tourist.mainz.de](http://www.tourist.mainz.de)) über den Link „Barrierefreies Reisen“ und dort unter dem weiterführenden Link „Barrierefreier Stadtführer“ zu den Standorten behindertengerechter Toilettenanlagen im Bereich der Stadt Mainz.

Hinweis: Euro-Schlüssel erforderlich

#### **✚ Hauptbahnhof Mainz:**

Das Reisezentrum mit Service Point befindet sich in der zweiten Etage des Hauptbahnhofes, zugänglich über behindertengerechte Aufzüge, über die auch alle Gleisanlagen erreichbar sind. Ein behindertengerechtes WC befindet sich im Untergeschoss des Bahnhofgebäudes. Man gelangt ebenfalls wieder mit dem Aufzug dort hin. Die Benutzung des Behinderten-WC's ist mit CBF (Euro) - Schlüssel möglich oder 1 Euro Benutzungsgebühr (entweder in Form von 2 mal 50 Cent Stücken oder 1 Euro Stück).

#### **✚ Tourist-Information:**

Touristik Centrale Mainz, 🏠 Brückenturm am Rathaus, 55116 Mainz

Tel.: 06131 / 28621-0

Internet: [www.tourist.mainz.de](http://www.tourist.mainz.de)

E-Mail: [tourist@info-mainz.de](mailto:tourist@info-mainz.de)

***Übernachtungsmöglichkeiten mit barrierefreiem Zugang und behindertengerechten Zimmern***

In Mainz gibt es einige Hotels, Gästehäuser und Pensionen, die eine barrierefreie und behindertengerechte Unterbringung im Angebot haben.

Eine kompetente Beratung und Unterstützung bei der Suche nach einer geeigneten Unterkunft ist über die Touristik Centrale Mainz möglich. Es ist in jedem Falle sinnvoll und angeraten, rechtzeitig vorher eine Wahl zu treffen und zu buchen. Die Buchung ist über die Touristik Centrale telefonisch und Online möglich.

Auf der Homepage der Touristik Centrale : [www.tourist.mainz.de](http://www.tourist.mainz.de) gelangt man über entsprechende Links u.a. auch zu der Seite „Barrierefreies Reisen“ Hier findet der wandernde Pilger mit Behinderungen neben anderen detaillierte Informationen über Unterkunftsangebote von Hotels und Privathäusern, Lage und Entfernungen zu zentralen Punkten.